

Zum 50 jährigen Jubiläum unserer Freiwilligen-Kompagnie

Trotzdem unsere echt nationale Zeitschrift sich erst in ihrem 8. Jahrgang befindet, kann sie auf unendlich zahlreiche Artikel und Dokumente von großem Werte zurückgreifen, welche auf unsere nationale Vergangenheit, unsere Sitten und Gebräuche usw. usw. Bezug haben. So z. B. findet man in den Nummern 37, 39 und 43 der «Luxemburger Illustrierten» des Jahrgangs 1927 sehr zahlreiches und wertvolles Material über unser früheres Bundeskontingent, unser Jägerkorps sowie über unsere Freiwilligen-Kompagnie. Da namentlich die Nr. 37 von 1927 gänzlich vergriffen ist und nur mehr in vollständigen Jahrgängen von 1927 von uns zu beziehen ist, geben wir auf vielfachne Wunsch den nachfolgenden, sehr gut dokumentierten Artikel wieder, den unser Herausgeber am 16. September 1927 unter seinen Anfangsbuchstaben J. K. veröffentlichte.

Die «Luxemburger Illustrierte».

Kurzgefasste Geschichte des Luxemburger Bundes-Kontingents, des Jäger-Korps und der Freiwilligen-Kompagnie

Die Gründung unserer bescheidenen Militärmacht fand statt im Juli 1842, und die Luxemburger, welche damals in holländischen Diensten standen, kehrten in ihre Heimat zurück, um in unser Kontingent einzutreten.

Das «Registre des Matricules» der luxemburgischen Offiziere, welches seit 1841 auf unserem Militärkommando pünktlich geführt wird und noch heute im Gebrauch ist, gibt uns in dieser Angelegenheit sehr wertvolle Aufschlüsse. Die 25 ersten Matrikel-Nummern haben ausschließlich Bezug auf solche Militärs, welche in niederländischen Diensten standen und größtenteils auch geborene Holländer sind. Sehr viele davon haben von der Picke auf gedient und treten als «zweiter Leutnant» in unser «Kontingent» ein. Die meisten Eintragungen datieren von November und Dezember 1841, obschon unser Bundeskontingent offiziell erst seit Juli 1842 besteht. Jedoch ist es selbstverständlich, daß eine große Vorbereitungszeit unumgänglich notwendig war.

Als Matrikel-Nummer 26 finden wir den ersten rein luxemburgischen Offizier. Es handelt sich um *Peter Charles Faschinger*, Sohn von Charles Faschinger und Anna Eva Birnbaum, geboren am 11. März 1821 in Grevenmacher. Am 23. Dezember 1841 wurde Faschinger als zweiter Leutnant eingestellt (wo er seine Militär-Vorbildung genossen hat, ist nicht angedeutet, jedoch war er in keinem Falle vorher in niederländischen Diensten) und trat vor Ende seines zweiten Dienstjahres «auf sein Anfragen» am 28. August 1843 bereits wieder aus.

Interessanter ist daher Matrikel-Nummer 27, *Joseph François Norbert Coster*, Sohn von Jean François Coster und Madeleine Tschiderer, geboren am 7. Juni 1820 zu Diekirch. — 1838—1839 diente Coster in Belgien, wo er es bis zum Serganten brachte, trat am 23. Dezember 1841 als zweiter Leut-

nant hier ein und wurde, nach mehr als 36 Jahren, am 1. Februar 1878 mit dem Rang eines Majors ehrenvoll entlassen.

Als Matrikel-Nummer 31 finden wir den Nassauer «Van Heemskerk», der als Oberst an der Spitze der beiden Bataillone am 9. September 1867 seinen Einzug in Luxemburg hielt und über den wir in der nächsten Nummer eingehender berichten.

Die letzte Eintragung*) ins luxemburgische Offiziersregister trägt die Matrikel-Nummer 106 und betrifft Herrn *Aloys Steffen* aus Roodt an der Syr, unseren jüngsten Offizier, der am 23. Januar dieses Jahres zum Leutnant ernannt wurde.

Das Luxemburger Bundes-Kontingent bestand ursprünglich aus einem Bataillon Jäger, einer Schwadron Kavallerie und einer halben Batterie Artillerie.

Im Jahre 1846 sind sowohl Artillerie wie Kavallerie wieder abgeschafft worden. Ein Jahr später, 1847, wurde die Infanterie auf zwei Bataillone Jäger erhöht. Durch Beschluß vom 25. August 1863 wurden in Friedenszeiten unsere zwei Bataillone in je 4 Kompagnien verteilt, zu denen in Kriegzeiten noch eine Division von 2 Kompagnien hinzukommen sollte.

Bei Auflösung des deutschen Bundes im Jahre 1866 betrug das von Luxemburg zu stellende Kontingent 2403 Mann an Milizleuten, Reserven und Dépôt.

Kurz nach Einzug der beiden Bataillone in Luxemburg wurde durch königlichen Beschluß vom 28. September 1867 das frühere Bundes-Kontingent in das Luxemburger Jägerkorps mit zwei Bataillonen umgewandelt und der Bestand auf 31 Offiziere, 1532 Unteroffiziere und Soldaten und 7 Pferden herabgesetzt. Die Kammer gab sich jedoch hiermit nicht zufrieden und griff energischer zu. Durch Gesetz vom 18. Mai

*) Wir dürfen nicht vergessen, dass gegenwärtiger Aufsatz vom September datiert wurde.

Erneuere sofort dein Abonnement

auf das 2. Quartal der «Luxemburger Illustrierten», welche stets mehr gehalten hat, als sie versprochen, und welche sich immer mehr als unsere unentbehrliche **ECHT LUXEMBURGISCHE NATIONAL-REVUE** weiter entwickelt.

WER NOCH NICHT

auf die «Luxemburger Illustrierte» abonniert ist, der plaudere es nur nicht aus, sonst müßte er sich vor all jenen Volksgenossen schämen, welche noch Verständnis und Liebe für unsere schöne luxemburgische Heimat haben. Er soll sich vertrauensvoll an uns wenden und wir können ihm noch manches nachliefern. Nach außenhin jedoch soll er sich den Anschein geben, wie wenn er bereits längstens auf unsere interessante Revue abonniert wäre, denn auf unsere Verschwiegenheit darf er fest zählen.